

Weiterführende Informationen

Lernort Kislau

Seit seiner Gründung im Jahr 2012 widmet sich der Lernort Kislau e. V. der Erforschung und Vermittlung badischer Demokratie- und Diktaturgeschichte in Weimarer Republik und NS-Zeit. Finanziert vom Land Baden-Württemberg sowie von mehreren nordbadischen Gebietskörperschaften, bereitet er die Errichtung einer Bildungsstätte auf dem Areal des ehemaligen Konzentrationslagers Kislau nördlich von Bruchsal vor.

Förderverein FORUM RECHT

2015 entstand die Idee, in Karlsruhe ein offenes Forum für unsere Freiheit und Rechtsstaatlichkeit zu schaffen. Mit der Gründung des Fördervereins FORUM RECHT e. V. wurde aus dieser Idee erstmals Wirklichkeit. Heute unterstützt der Verein die 2019 vom Deutschen Bundestag per Gesetz beschlossene Stiftung Forum Recht darin, ein partizipativer Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Bildungsort in Karlsruhe und Leipzig zu werden, und baut Brücken in die Gesellschaft.

Veranstaltungsort

Landesarchiv Baden-Württemberg
Generallandesarchiv Karlsruhe
Nördliche Hildapromenade 3
76133 Karlsruhe

Telefon 0721 926 2206
glakarlsruhe@la-bw.de

Anfahrt

Vom Karlsruher Hauptbahnhof aus erreichen Sie die Haltestelle Mühlburger Tor mit den S-Bahn-Linien S 1 und S 11 sowie mit den Straßenbahnlinien 2 und 3. Von dort aus sind es bis zum Generallandesarchiv noch rund 250 Meter. Parkmöglichkeiten finden Sie im APCOA-Parkhaus in der Kaiserallee 11 oder in den Straßen um das Generallandesarchiv.

Lernort Kislau e. V.
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe

Telefon 0721 8210 1070
info@lernort-kislau.de
www.lernort-kislau.de

Förderverein FORUM RECHT e. V.
Lammstraße 11
76133 Karlsruhe

info@forum-recht-foerderverein.de
www.forum-recht-foerderverein.de



Zum 80. Jahrestag des Attentats vom 20. Juli 1944:

Wehrhafte Demokratie statt später Widerstand

Wie verteidigen wir unseren Verfassungsstaat?

Vortrag Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze und Diskussion
Mittwoch, 10. Juli 2024, 18.00 bis 20.00 Uhr
Generallandesarchiv Karlsruhe

Die Veranstaltung

Historischer Bezugspunkt

Um Adolf Hitler zu töten, deponierte Claus Schenk Graf von Stauffenberg am 20. Juli 1944 eine Bombe im ‚Führerhauptquartier‘ Wolfsschanze. Das Attentat misslang, er selbst wurde noch am selben Tag erschossen. Wie der studentische Widerstand der ‚Weißen Rose‘ ist auch die Verschwörung des 20. Juli, an der außer Stauffenberg zahlreiche weitere Personen beteiligt waren, noch immer vielen Menschen bekannt, der Kampf um den Erhalt der Weimarer Republik und der frühe Widerstand gegen das NS-Regime hingegen sind weithin vergessen.

Thema

Der Referent fragt kritisch nach der Relevanz der Erinnerung an den Widerstand des 20. Juli 1944 für unsere heutige politische Kultur, die durch den Rechtsextremismus stärker als vielleicht jemals zuvor seit 1945 herausgefordert ist, und wirft einen Blick auf den Umgang mit dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Westdeutschland und in der DDR vor 1990 sowie später im vereinigten Deutschland. Im Mittelpunkt des Vortrags und der anschließenden Diskussion steht die Frage, was wir zur Verteidigung unseres Verfassungsstaats und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung tun können und sollten.

Referent



Der Historiker Rolf-Ulrich Kunze ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte am Department für Geschichte des heutigen Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Zuvor wirkte er u. a. als Geschäftsführer der ‚Forschungsstelle Widerstand im deutschen Südwesten‘ an der vormaligen Universität Karlsruhe. In diesem Zusammenhang beschäftigte er sich auch mit den Ereignissen rund um den 20. Juli 1944. Er hat bislang 23 Monografien zur Geschichte des 20. Jahrhunderts vorgelegt, so u. a. zu Aspekten des Nationalsozialismus, des Nationalismus, der Globalgeschichte und der Familienzeitgeschichte sowie zur Theorie der Politikgeschichte. Darüber hinaus ist er im Bereich public history aktiv.

Das Programm

Begrüßung

Michael Börner
[Förderverein FORUM RECHT e. V. und Lernort Kislau e. V.]

Einführung

Dr. Andrea Hoffend
[Lernort Kislau e. V.]

Vortrag

Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
[Karlsruher Institut für Technologie]

**Wehrhafte Demokratie statt später Widerstand:
Wie verteidigen wir unseren Verfassungsstaat?**

Diskussion

**Freiheit und Demokratie in Gefahr –
was ist jetzt zu tun?**

Moderation: Michael Börner und Dr. Andrea Hoffend